

# Bericht zum Klimaschutzkonzept-Anschlussvorhaben



Quelle: pixabay.com

## 7. Report 2. Quartal 2025

Im zweiten Quartal 2025 standen u. a. der fachliche Austausch auf Landes- und Bundesebene sowie die Weiterentwicklung konkreter Infrastrukturprojekte im Fokus des kommunalen Klimaschutzmanagements.

Am 14. Mai nahm der Klimaschutzmanager an den Norddeutschen Geothermetagen in Hannover teil. Dort informierte er sich über neue Entwicklungen im Bereich der oberflächennahen Geothermie, insbesondere zu Wärmequellenfeldern in Kombination mit Wärmepumpentechnologien und den Erfahrungen aus anderen Kommunen. Der Austausch mit Fachplanern und Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Praxis diente auch der fachlichen Fundierung des geplanten Bad Essener Pilotprojekts unter dem neu angelegten Kunstrasenplatz.

Vom 25. bis 27. Mai erfolgte die Teilnahme an den Berliner Energietagen. Die bundesweit bedeutende Fachkonferenz bot unter anderem Einblicke in neue Förderinstrumente des Bundes, Strategien zur sozialen Ausgestaltung der Wärmewende sowie Praxisbeispiele kommunaler Transformationsprozesse. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in laufende Projekte und Förderanträge ein.

Erfreuliche Nachrichten gab es zudem im Rahmen des Bundesförderprogramms KfW 444 – Natürlicher Klimaschutz in Kommunen. Die Gemeinde Bad Essen erhielt den Zuwendungsbescheid für die Maßnahmen A1 bis A4. Hierzu zählen die Erstellung eines Pflegeplanes und eines Pflegekonzeptes in Vorbereitung für die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN). Außerdem werden Gerätschaften und die Aufwertung kommunaler Grünflächen finanziell unterstützt. Die Umsetzung erster Teilmaßnahmen ist für den Sommer 2026 vorgesehen.

Auch im Bereich nachhaltiger Mobilität konnten Fortschritte erzielt werden: Zwei weitere öffentliche Ladesäulen wurden im Gemeindegebiet in Betrieb genommen. An beiden Standorten stehen je zwei Ladepunkte mit einer Leistung von bis zu 22 kW zur Verfügung. Die Standorte sind an das Roamingnetz angebunden und stehen sowohl der Bevölkerung als auch Gästen zur Verfügung.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung begleitete ein Auszubildender aus dem Bereich Kommunalverwaltung das Klimaschutzmanagement über einen Zeitraum von drei Wochen. Die Praxisphase umfasste u. a. ein Thema eigenständig abzuwickeln, georeferenzierte Flächen in eine Datenbank einzupflegen und die Teilnahme an allen Terminen, wie politische Ausschüsse, Jour Fixe in Präsenz und digital sowie Abteilungsbesprechungen.

Eine Unterstützungsleistung war im zweiten Quartal die Vorbereitung eines Förderantrages im Rahmen der Zukunftsregion StadtLandZukunft Osnabrück. Das geplante Pilotprojekt sieht vor, ein Wärmequellenfeld unter dem neu errichteten Kunstrasenplatz zu erschließen. Ziel ist es, mittelfristig mehrere kommunale Gebäude über ein kaltes Nahwärmenetz zu versorgen. Die Antragstellung erfolgt in Abstimmung mit der StadtLandZukunft-Koordinierungsstelle.